

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 1 (1788)  
**Heft:** 22

**Artikel:** Anekdote  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-819803>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.06.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Fruchtpreise.

Kernen , 17 Bz. 16. Bz. 3 fr. 16 Bz. 2 fr. 1

Mühlengut 12 Bz. 2 fr. 12 Bz. 1 fr.

Roggen 12 Bz. 11 Bz. 2 fr.

Wicken , 12 Bz. 11 Bz.

## Verstorbene seit dem 1ten May 1788.

Jungfrau Anna Maria Bieler von hier.

Ludwig Ziegler von Zuchwyl.

Urs Ligner von Lutterbach.

Anna Maria Röllli geborne Fluri von Lengendorf.

Frau Maria Elisabeth Frölicher geborne Fuchs v. hier.

Urs Viktor Wigwald Burger.

---

## Anekdote.

In der freyen Reichsstadt A\*\*\*g wird das Fronleichnam's Fest alle Jahre mit einer ausserordentlichen Feyerlichkeit und Pracht begangen. Vor dem Hause eines Franzosen, der sich in dieser Stadt etablirt hatte, stand vor einigen Jahren an eben diesem Feste ein sehr prächtiger Altar, der ringsherum mit vortreflichen Goblin's ausstaffirt war, auf welchen die Göttergeschichten von Neptun, Mars, Venus, u. s. w. so ziemlich nackt abgebildet waren. Ein reisender Franzose, dem der Contrast zwischen paganisme und Christianismæ so gleich auffiel, sagte ganz laut: Par bleu! c'est bien allemand, de placer ces figures la à côté du bon Dieu. — mé Mon sie, wissen sie auch, daß hier ein Franzose wohnt? Eh bien, versetzt der Reisende, il faut donc, que son Maitre Tappisier soit ou, allemand, ou To pinambaux.

## Auf den geizigen Marcell.

Marcell las jüngst in einem Buch  
Den Weisheitsvollen Sittenspruch.  
Wer Freunde findet in dieser Welt,  
Der findet mehr als Gut und Geld.  
O welche Wahrheit, welch ein Sinn!  
Sprach er, so wahr ich ehrlich bin,  
Dies soll mein Wahlspruch seyn!  
Sogleich schrieb er ihn ein;  
Doch liebe Leser hört,  
Wie ihn der Geiz bethört,  
Er schrieb:  
Wer Geld findet, findet Freunde.

---

Auslösung des letzten Räthfels. eine Baumspinne.

Räthfel leicht zu errathen.

Ich bin ein zierlich Ungeheuer,  
Ich schade mehr als Fluth und Feuer.  
Ich nähre mich vom Schweiß gedrückter Unterthanen;  
Doch schwing' ich auch zu letzt die fürchterlichen Fahnen  
Der blutigen Rebellion,  
Und stürze Könige von ihrem goldnen Thron.  
Vor meinem Schaden frohen Blicke  
Zerstäubt der Länder Ruhm und Glücke.  
Durch mich fiel Griechenland und Rom in Schut und  
Graus.  
Ich laure wirklich noch auf manches Fürstenhaus.  
Auch dich Helvetien! möcht' ich verschlingen;  
Vielleicht wird's mir, eh' du es glaubst, gelingen.  
Vor mir kniet ehrfurchtvoll der Mann, das Weib.  
Du suchest — Leser! — mich, und trägst mich auf  
dem Leib.

---